

BRH-AKTUELL

Herausgeber: Seniorenverband BRH

- Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im DBB -

Tel.: **0 25 73-9 79 14 50**, Fax: **0 25 73-9 79 14 51**,

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de, Postanschrift am Ende (auf Seite 4 unten)

V.i.S.d.P. Dr. Riedel

Nr. 09/2015

01.05.2015

- 01 Besoldungsdrift: Für Bürger welcher Bundesländer sollten Beamte noch optimale Leistung bringen?**
- 02 Rentenerhöhung im Juli bringt "spürbare Verbesserung"**
- 03 "Gut leben in Deutschland – Was uns wichtig ist"**
- 04 TTIP: Behauptungen und Fakten – Darstellung der Bundesregierung Stand 1.4.15**
- 05 Gesucht werden: Omas und Opas Märchen**
- 06 Hörbuch-Tipp: "Halbzeit des Lebens - was nun?"**
- 07 Abschlussbericht zum Projekt „Gutes Leben im Alter“**
- 08 Handreichung für Vereinsvorstände: Perspektiven entwickeln, Veränderungen gestalten.**
- 09 Hör Tipp zum Frühstück**
- 10 Mitmachen – Nicht meckern!**

01 Besoldungsdrift: Für Bürger welcher Bundesländer sollten Beamte noch optimale Leistung bringen?

Die Gehälter bei deutschen Beamten liegen immer weiter auseinander, berichtete die „Süddeutsche Zeitung“, egal in welcher Berufsgruppe. Die Unterschiede bei der Bezahlung innerhalb einer Gehaltsgruppe könnten mittlerweile bis zu 5.500 Euro im Jahr betragen, so die Zeitung. Die aktuellen Zahlen bestätigen die dbb-Daten zum fortschreitenden Auseinanderdriften der Beamtenbesoldung als Folge der Föderalisierung der Gesetzgebungskompetenz im Besoldungs- und Versorgungsrecht 2006. Die klare Tendenz: Sowohl der Zeitpunkt als auch die Höhe der Besoldungsanpassungen werden ebenso wie der jeweilige Geltungsbereich für die verschiedenen Besoldungsgruppen von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. So stellt sich die Lage auch aktuell nach den Tarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst der Länder uneinheitlich dar: Bislang haben nur Bayern, Ham-

burg, Sachsen und Rheinland-Pfalz die zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des Ergebnisses im Arbeitnehmerbereich für ihre Beamten und Versorgungsempfänger angekündigt, BB, BW, HB, SH und ST wollen zeitlich verzögert übernehmen. Alle anderen Länder haben bislang noch nicht entschieden bzw. bleiben bei ihren Ankündigungen, keine 1:1-Übernahme zu realisieren.

Wir sollten nie vergessen, dass es Bürger sind, die ungerechte Politiker mit schlechtem Charakter wählen.

Quelle: <http://www.dbb.de/teaserdetail-beamte/artikel/kritik-an-bundesweiter-besoldungsdrift.html>

02 Rentenerhöhung im Juli bringt "spürbare Verbesserung"

Rentner erhalten zum 1. Juli mehr Geld, 2,1% im Westen, 2,5% im Osten. Diesmal können sich auch die Ruheständler im Westen über eine deutliche Erhöhung freuen, sagt Axel Reimann, Präsident der Rentenversicherung. Gleichzeitig erklärt er, warum es sich lohnt, länger zu arbeiten. Insbesondere wegen der guten Lohnentwicklung liegen die Anpassungswerte jetzt über unseren früheren Erwartungen. Die Lohnentwicklung ist in den vergangenen Jahren deutlich gebremst gewesen. Wenn die Einkommen jetzt durch höhere Tarifabschlüsse stärker steigen, schlägt sich das auch bei den Rentnern nieder. - Jeder Streik nutzt so auch dem Rentner! - Zugleich sieht Reimann die von der großen Koalition geplante "Lebensleistungsrente" mit Skepsis. Es mache keinen Sinn, bundesweit einen einheitlichen Betrag festzulegen, sagte er zu den Überlegungen, die Rente auf 850 Euro aufzustocken. Aus Reimanns Sicht spricht vieles dafür, stattdessen noch einmal die Grundsicherung zu überarbeiten. Wenn man kleinere Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, aber auch aus Betriebs- oder Riester-Renten darauf nicht voll anrechnet, schafft man auch einen höheren Anreiz, privat fürs Alter vorzusorgen. Der Rentenpräsident sagte, er sehe schon heute "erhebliche Anreize" in der Rentenversicherung, länger als bis zur Regelaltersgrenze zu arbeiten. Wenn man den Renteneintritt um ein Jahr herauschiebe, komme man so auf etwa 8,5 Prozent. "Das ist beträchtlich". Reimann appellierte auch an die Minijobber, freiwillig Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen. Durch längere Versicherungszeiten werden, egal wie viel eingezahlt wird, Anspruchsmöglichkeiten auf das gesamte Leistungspaket der Rentenversicherung eröffnet.

http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/0_Home/meldungen/2015_03_23_interview_reimann_tagesspiegel.html

03 "Gut leben in Deutschland – Was uns wichtig ist"

Die Regierungsstrategie "Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist" hat begonnen. Die Bundesregierung möchte von den Bürgerinnen und Bürgern wissen: Was ist Ihnen persönlich wichtig im Leben? Was macht Ihrer Meinung nach Lebensqualität in Deutschland aus? Sie sind eingeladen, mit der Bundesregierung über Ihre Vorstellungen von Lebensqualität in Deutschland zu diskutieren – online oder bei einem der landesweiten Bürgerdialoge. Im Oktober soll dann die Auswertung der Ergebnisse und die Aufstellung eines Aktionsplans erfolgen.

Hier finden Sie weitere Informationen: <https://www.gut-leben-in-deutschland.de>

04 TTIP: Behauptungen und Fakten

Kurze Darstellung der Bundesregierung, Stand 1.4.15 über 28 Seiten: Die Europäische Union und die USA verhandeln gegenwärtig über die Transatlantische Handels-

und Investitionspartnerschaft (TTIP). Durch den Abbau von Zöllen und anderen Handelsbarrieren soll der wirtschaftliche Austausch zwischen der EU und den USA erleichtert werden. Das Bundeswirtschaftsministerium setzt auf Transparenz und Dialog. Um über die Vor- und Nachteile von TTIP diskutieren zu können, braucht es eine klare Faktenbasis. Die Publikation setzt sich mit Behauptungen auseinander, die in der Öffentlichkeit im Umlauf sind und die aus Sicht des Bundeswirtschaftsministeriums nicht der Faktenlage entsprechen. Damit soll zur Aufklärung beigetragen und zur Diskussion eingeladen werden.

Sie können diese Publikation über den folgenden Link als pdf-Datei herunterladen:

<http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=702494.html>

05 Gesucht werden: Omas und Opas Märchen

Ehrenamtliche Sterbebegleiter für Kinder (Kerstin & Marc Hemmersbach, Hochstr. 42, 41372 Niederkrüchten, Tel.: 02163 / 88 88 78, Kontakt@traeume-fuer-kinder.de) möchten eine Ferienanlage kaufen, in der die Familien kostenfrei Urlaub machen können. Um dies realisieren zu können, planen sie unter anderem die Herausgabe eines Märchenbuches für Kinder, dessen Erlöse zu 100% für dieses Projekt bestimmt sind. Hierfür werden Senioren gesucht, die Märchen schreiben, die sie z. B. ihren Kindern und Enkelkindern erzählt haben. Es wurde bereits mit einigen Seniorentreffs- und Senioreneinrichtungen Kontakt aufgenommen und ist hier auf positive Resonanz gestoßen. Das Märchenbuch wird mit selbstgemalten Bildern von Geschwisterkindern lebensendzweiterkrankter Kinder ergänzt. Ein anderes Unterprojekt ist das karitative Sternekochbuch.

Weitere Informationen unter: <http://www.traeume-fuer-kinder.de/>

06 Hörbuch-Tipp: "Halbzeit des Lebens - was nun?"

"Alte-68er und Babyboomer zwischen Engagement, Zweitkarriere und Ruhestand" ist der Untertitel dieses Hörbuches. Der Sozialforscher und Publizist Henning von Vieregge erzählt überzeugend, wie Alter auch als Chance und Herausforderung gesehen werden kann und wie ältere Menschen mit ihrem Erfahrungswissen und ihrem Engagement die zweite Lebenshälfte für sich und für die Gesellschaft zu gewonnen Jahren machen können. Sollte man über seine nachberufliche Lebensphase frühzeitig nachdenken oder lieber alles auf sich zukommen lassen? Mit Ende des Erwerbslebens direkt in den Ruhestand? Oder später? Warum eigentlich nicht eine Zweit-Karriere starten? Bezahlt oder unbezahlt? Geht es nicht letztlich immer um die eine große Suche: nach einem erfüllten Leben? Eine Menge Fragen. Im Hörbuch finden sie Anregungen, vielfältig, manchmal sogar widersprüchlich, aber immer gescheit und humorvoll. Das Hörbuch ist erschienen beim **Verlag steinbach sprechende bücher** und kann auch dort bestellt werden.

Henning von Vieregge, ISBN 978-3-86974-209-0, Preis 14,99 €

<http://www.sprechendebuecher.de/titel.php?id=936&seite=H%F6rbuchtip>

07 Abschlussbericht zum Projekt „Gutes Leben im Alter“

Die Mitgliedsorganisationen des Verbraucherzentrale Bundesverbandes (vzbv) untersuchten ein Jahr lang die Herausforderungen des demografischen Wandels aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher mit besonderem Augenmerk auf die Bereiche Wohnen, Pflege und haushaltsbezogene Dienstleistungen. Verbraucherinnen und

Verbraucher benötigen für ihr Leben im Alter gute Beratung. Deshalb muss eine fachspezifische Beratung stärker ausgebaut und vernetzt werden. Außerdem sei es notwendig, den Bau barrierefreier Wohnungen zu fördern, Pflege für Angehörige weiter zu erleichtern und die Zahl qualifizierter Pflegefachkräfte zu steigern. Die Ergebnisse, Empfehlungen und Forderungen sind im Abschlussbericht „Gutes Leben im Alter“ (48 Seiten) zusammengefasst. Der Bericht kann als pdf-Datei heruntergeladen werden.

<http://www.vzbv.de/pressemeldung/gutes-leben-im-alter-braucht-beratung>

08 Handreichung für Vereinsvorstände: Perspektiven entwickeln, Veränderungen gestalten.

Jeder Verband oder Verein kennt das Problem: Vor allem die Vorstandsarbeit ist mit verantwortungsvollen Aufgaben verbunden, die immer weniger Mitglieder übernehmen möchten. In der Handreichung der Stiftung „Mitarbeit“ werden aktuelle und zukünftige **Schwierigkeiten für die Vereins- und Vorstandsarbeit** skizziert. Im ersten Teil werden die Prinzipien nachhaltiger Vereinsführung und -arbeit vorgestellt. In den darauffolgenden Beiträgen stehen der Verein als Organisation sowie der Vorstand und die Mitglieder als Akteure im Zentrum. Wie Vorstände aktuellen Tendenzen der Vereinsarbeit begegnen können, wird im 3. Teil erläutert.

Die Publikation „**Perspektiven entwickeln, Veränderungen gestalten - Eine Handreichung für Vereinsvorstände**“ ist online zu bestellen bei:

Verlag Stiftung Mitarbeit · Bonn, ISBN 978-3-941143-20-3 **Preis: 12,00 €**

http://www.mitarbeit.de/pub_einzelansicht.html?&tt_products%5BbackPID%5D=39&tt_products%5Bproduct%5D=87&tt_products%5Bcat%5D=3&cHash=0bf261a789d78dff482b4720a45a4c13

09 Hör Tipp zum Frühstück

Die WDR 4-Sendereihe "Mittendrin - In unserem Alter" wird jeden Samstag von 8.05 Uhr bis 8.55 Uhr mit interessanten Themen ausgestrahlt:

- 02.05.2015 Gesund im Mund – Kronen, Brücken und Implantate sichern Lebensqualität -
- 09.05.2015 Initiative ergreifen - Neue Ideen in der Seniorenarbeit – von Johannes Zuber
- 16.05.2015 Man lernt nie aus! - Lebenslange Weiterbildung im Betrieb - von Katrin Sanders

Wer am Samstagmorgen lieber lange schläft, kann sich die Sendung auf der [Webseite des WDR 4](#) anhören und herunterladen:

http://www1.wdr.de/radio/podcasts/wdr4/podcast_uebersicht_wdrvier100.html

10 Mitmachen – Nicht meckern!

Beim „BRH-AKTUELL“ sollen Ihre Wünsche und Vorstellungen als BRH-Mitglied und nicht die Interessen von Gewerkschaftsfunktionären im Vordergrund stehen. Sie als Leser sollten mitgestalten. Schreiben Sie **Leserbriefe, von 5 bis 10 Zeilen, für den „BRH-AKTUELL“**. Schön wäre es, wenn Sie **Kontakt zu uns halten** und uns hin und wieder **mitteilen, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit uns sind**. Haben Sie z.B. **eigene Vorschläge?** Wir freuen uns über jegliche Art der Anregung und auch Kritik.

E-Mail: brh-aktuell@gmx.de

Postanschrift: BRH-aktuell, c/o Riedel, Dreiningfeldstr. 32, 48565 Steinfurt